

Bebauung mit sechs Geschossen passt sich nicht der Umgebung an

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Photovoltaik-Freiflächenanlage in Winisau wird erweitert-

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Interessante Punkte standen wieder auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Marktgemeinderates am Dienstag dieser Woche im Rathaus. Im Blickpunkt stand dabei eine sehr massive Bebauung in der Straubinger Straße in Pfaffenberg, mit der sich der Marktgemeinderat nicht anfreunden konnte.

Zu Beginn der Beratungen ging es um die Genehmigung der Niederschriften der beiden letzten Sitzungen des Marktgemeinderates. Beide wurden genehmigt, wobei Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll zur Sitzung am 23. 4. 2024 anmerkte, dass der Landkreis zum 1. 12. 2025 im Rahmen des Bedarfsverkehrskonzeptes den „On Demand Bus“ einführt. Er bat Ersten Bürgermeister Dobmeier, sich nochmals an Landrat Laumer wegen des Anbietens analoger Tickets für ältere Bürgerinnen und Bürger zu wenden, da ausschließlich digitale Karten für diese nicht zumutbar sind.

Eine Fülle an Aufträgen vergaben der Marktgemeinderat in den letzten drei Sitzungen bzw. der Bau- und Umweltausschuss in der Mai-Sitzung. Wo die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, wurde die Öffentlichkeit hergestellt. Dies betraf u.a. die Vergabe der Reinigung und Befahrung der Hauptkanäle an die Kuchler GmbH aus München, die Ertüchtigung der Sirenen durch die Firma KleinITK in Altdorf bei Landshut und die Neuanschaffung einer Zwei-Säulen-Hebebühne bei der Stahlgruber GmbH aus Poing.

Insgesamt neun Aufträge wurden beim derzeit laufenden Hochbauprojekt „Umbau des alten Rathauses in eine Krankenpflegeschule“ nach erfolgter Ausschreibung vergeben. Die Sonnenschutzarbeiten gingen an die Schultheiss GmbH aus Burghausen und die Gerüstarbeiten an die Firma Artinger GmbH aus Abensberg. Die Spenglerarbeiten erhielt die Ruhland Haustechnik GmbH in Hagelstadt und die Schlosser- bzw. Metallbauarbeiten die Manufaktur Soller in Ergoldsbach. Das Baulos mit den Fliesenarbeiten bekam die Hofmeier GmbH & Co.KG aus Lorenzen, während bei den Malerarbeiten die Firma Bayerl aus Geiselhöring am günstigsten war. Die Blitzschutzarbeiten wurden bereits an die Franz Maier GmbH aus Aidenbach vergeben und die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach der künftigen Krankenpflegeschule an die Werner Schmelmer GmbH & Co.KG aus St. Englmar. Den Auftrag für die neue Hausalarmierungsanlage erhielt die DaHo-Tech GmbH & Co.KG aus Ergolding.

Wieder massiver Geschosswohnungsbau.

Der gleiche Bauherr, welcher in den letzten Monaten im Bereich des ehemaligen Steger-Gartens ein Zwölf-Familienhaus am Gandorferberg errichtet hat, legte nun Unterlagen für zwei weitere

Großprojekte vor. Auf einem 3377 qm großen Hanggrundstück, welches von der Straubinger Straße bis zum Gandorferberg reicht, sollen ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten und Tiefgarage sowie ein weiteres Objekt mit 22 Wohneinheiten samt Tiefgarage entstehen. Die derzeitigen Festlegungen des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes für die in Frage kommenden Grundstücke Straubinger Straße 11 und 13 wurden den Marktgemeinderäten eröffnet. Das geplante Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten soll in Richtung Süden mit sechs Geschossen ausgebildet werden. Die Auffassung des gemeindlichen Bauamtes wurde den Marktgemeinderäten deutlich gemacht: Das Objekt fügt sich nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein, wobei auf § 34 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch verwiesen wurde. Das Landratsamt hat sich dazu schon geäußert und war der Meinung, dass der Bauherr mindestens auf ein Geschoss verzichten muss.

Das Sechs-Familienhaus fügt sich im Gegensatz dazu ein. Beide Gebäude wurden aber als Gesamtvorhaben in lediglich einem Antrag eingereicht. Der Marktgemeinderat verweigerte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen, so dass eine Umplanung notwendig wird.

Neue PV-Anlage bei Neuburg.

Als nächstes ging es um eine neue Photovoltaik-Freiflächenanlage bei Neuburg. Betroffen sind die Flurstücke 1242 und 1253 in der Gemarkung Oberlindhart. Die im Auftrag der OneSolar Int. aus Eching erstellte erste Planung des Landschaftsarchitekturbüros Längst aus Landshut-Kumhausen fand die Zustimmung der Räte, so dass die ersten Verfahren zur Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt 43 sowie für einen neuen Bebauungs- und Grünordnungsplan in die Wege geleitet werden können.

Mit den zahlreichen Stellungnahmen der Fachstellen zu einem weiteren Sondergebiet „Photovoltaikanlage-Freiflächenanlage“, nämlich der Erweiterung Süd in Winisau hatte sich der Marktgemeinderat anschließend zu beschäftigen. Die schriftlichen Rückmeldungen der Träger öffentlicher Belange waren zwar umfangreich, wobei jedoch keine nennenswerten Einwände geltend gemacht wurden. Bei diesen zwei Bauleitplanungen können daher bereits die nächsten Verfahrensschritte veranlasst werden.

Viele wichtige Infos.

Ein umfangreiches Paket an Informationen hatte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil parat. Besonders über die derzeit laufenden Hoch- und Tiefbauprojekte wurde der Marktgemeinderat in Kenntnis gesetzt, teilweise mit Fotos. Anschließend gab der Bürgermeister bekannt, dass vor kurzem ein Termin in der Regierung von Niederbayern hinsichtlich einer Förderung der geplanten Sanierung des Frei- und Hallenbades stattfand. Die weiteren Schritte werden dem Rat in Kürze präsentiert. Außerdem gab er bekannt,

dass bei der letzten Sitzung der neuen Teilnehmergeinschaft zur Dorferneuerung Holztraubach die Umsetzung verschiedener Maßnahmen besprochen wurde. Konkret ging es um ein neues Feuerwehr- und Gemeinschaftshaus. Die angekündigte Aussprache mit den Anliegern in der Hofmark fand ebenfalls vor einigen Tagen statt. Es sind weitere Abstimmungsgespräche mit den Anwohnern geplant. Bald wird auch die Entwurfsplanung von diesem Städtebau-Projekt dem Marktrat vorgestellt.

Neuigkeiten in Sachen „Windenergie im Labertal“ hatte Bürgermeister Dobmeier ebenso zu vermelden. Die Regierung von Niederbayern plant als nächsten Schritt eine Abstimmung mit den Labertal-Gemeinden, und zwar im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung. Zur Kenntnis nahm der Marktgemeinderat auch ein Schreiben der Tennet TSO GmbH über den vorzeitigen Baubeginn bei der Stromtrasse SuedOstLink im Planungsabschnitt D3a.

Die Wahleinweisung für die Wahlvorstände bei der Europawahl findet am 5. Juni 2024 um 19 Uhr im Gasthaus „Zum gemütlichen Treff“ statt.

Ortssprecher Sebastian Hornung erkundigte sich, wann der Geh- und Radweg von Ascholtshausen nach Steinrain freigegeben wird. Dies, so Erster Bürgermeister Dobmeier, wird Mitte Juni der Fall sein.